

Einsatz für Digitalisierung gefordert

Lüneburg. „Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt: Deutschland muss schneller und digitaler werden. Doch das gilt nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die öffentliche Verwaltung.“ Mit diesen Worten machte Constance Classen, Kreissprecherin der Wirtschaftsunioren Lüneburg Elbe-Heide-Region, den Standpunkt der jungen Wirtschaft deutlich. „High-Speed-Internet sollte keine Frage von Bürokratie und Vergabeverfahren sein, sondern uns allen bereits heute zur Verfügung stehen. Wir brauchen digitalisierte Verfahren vom Antrag bis zum Bescheid, um Gründungen und Innovation zu erleichtern.“

Die Wirtschaftsunioren hatten zu ihrem ersten Digitalen Frühjahrsempfang geladen und über die Standortbedingungen der Region nach der Corona-Pandemie diskutiert.

Prof. Jens Weidner schwor die gut 30 Gäste unter dem Titel „Optimismus als Erfolgstoß“ auf den Neustart nach der Corona-Pandemie ein. Im Anschluss diskutierten Classen und Weidner

mit Andreas Kirschenmann, Präsident der IHK Lüneburg-Wolfsburg, und Pamela Hampp, Schulleiterin der IGS Kreideberg, die Erfahrungen der vergangenen Monate und wagten einen Blick auf die Zeit nach der Pandemie. „Ob Wirtschaft, Schule oder Wissenschaft: Wer handelt, wer etwas unternimmt, im besten Sinne des Wortes Unternehmer ist, trägt etwas zur Überwindung der Krise bei“, sagte Classen. lz